



Liederblatt

Der Mond ist Aufgegangen....

Der Mond ist aufgegangen; die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell und klar, der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen steigt der weisse Nebel wunderbar.

Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön! So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.

Ich gah mit miner Laterne....

Ich gah mit miner Laterne und mini Laterne mit mir. Am Himmel lüchtet d'Sterne, da unde lüchtet mir.

Refr.: Mis Liecht isch us, mis Liecht isch us, jetzt gahn ich schnell is Hus:

Ich gah mit miner Laterne und mini Laterne mit mir. Und wänn die Sterne nöd schyne, so lüchtet mir dafûr.

Refr.: Mis Liecht isch us, mis Liecht isch us, jetzt gahn ich schnell is Hus:

Rääbeliechtlî „Wo gahsch hii?“

Rääbeliechtlî, Rääbeliechtlî, wo gasch hii? I de tunlke Nacht, ohni Schtärneschii, da mues mis Liechtlî sii.

Rääbeliechtlî, Rääbeliechtlî, wo bisch gsi? Dur d'Strass duruuf und s'Gässli aab. Gäll, Liechtlî, löscht nûd aab.

Rääbeliechtlî, Rääbeliechtlî, wänn gahsch hei? Wänn de Biiswind blaast, und mer s'Liechtlî löscht, dänn gahn i wider hei.